Der Deutsche Correspondent.

Mittwoch, den 31. Juli 1901.

Unterhaltungs-Wegweiser.

Parkt-Conzerte finden statt, wie folgt:

Heute .... „Carroll-Park."
Donnerstag .... „Federall-Hill-Park."
Freitag .... „Clifton-Park."
Samstag .... „Druid-Hill-Park."

Für heute Abend ist folgendes Programm aufgestellt:

Marsch „The Man behind the Gun" .... Sousa
Ouvertüre „Semiramis" .... Rossini
„Hearts and Flower" .... Tobani
Marsch „A Frangesa" .... Costa
Favorits from „The Amber" .... Herbert
„Die blaue Donau" .... Strauß
Marsch „The Herald" .... Simonin
Perlen aus „Faust" .... Gounod
Marsch „Strike up the Band" .... Ward
Selektionen aus „The Burgomaster" .... Luders
Marsch „Father of Victory" .... Ganne

„Electric-Park." — Jeden Abend und Samstags-Matinee Vaudeville-Vorstellungen.

„River-View." — Unterhaltende Novitäten. Warner's Maryland-Staats-Kapelle.

„Hollywood-Park." — Jeden Tag freie Vaudeville und Musik.

Pen-Mar. — Tägliche Exkursionszüge vom Hillen-Bahnhofe aus.

Ocean-City, Md. — Tägliche Exkursionen per „B. C. & A."-Dampfer vom Pier Nr. 4, Light-Straße.

Tolchester. — Tägliche Exkursionen per Dampfer „Louise" vom Pier Nr. 16, Lightstr.

Chautauqua-Beach. — Tägliche Exkursionen per Dampfer „Emma Giles", sowie per Eisenbahn vom Camden-Bahnhof aus.

Claiborne. — Tägliche Exkursionen per „B. C. & A."-Dampfer „Cambridge" vom Pier Nr. 4, Light-Straße.

Choptank-River-Exkursionen jeden Mittwoch und Samstag per Dampfer „Sassafras" vom Pier Nr. 16, Light-Straße.

Port Deposit und Betterton-Exkursionen jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag per Dampfer „Susquehanna."

Betterton. — Spezielle Sonntags-Exkursionen mit der „Ericsson-Linie."

Annapolis und West-River. — Exkursionen täglich per Dampfer „Emma Giles."

Cape May und Rehoboth-Beach. — Exkursionen jeden Dienstag und Donnerstag vom Pier Nr. 10, Light-Straße.

Besucher der Pan-Amerikanischen Ausstellung in Buffalo werden dort den „Deutschen Correspondenten" im Lesezimmer der „International Paper Co.," im Gebäude für graphische Künste, vorfinden.

Stadt Baltimore.

Briefbeförderung nach dem Auslande.

Die auswärtige Post für diese Woche, endend am 3. August, schließt (pünktlich in allen Fällen) in diesem Büreau, wie folgt: die Packetpost ist täglich offen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags (Sonntags ausgenommen).

Transatlantische Post:

Mittwoch — 9 Uhr Abends, für Europa, per Dampfer „Fürst Bismarck," via Plymouth, Cherbourg u. Hamburg (Post für Frankreich muß per Dampfer „FürstBismarck" adressirt sein); 11 Uhr Abends, fürFrankreich, per „La Champagne," via Havre (Post für andere Theile Europa's muß per Dampfer „La Champagne" adressirt sein).

Freitag — 7 Uhr Abends, fürEuropa, per Dampfer „Etruria," via Queenstown.

Post nach Süd- und Central-Amerika, West-Indien etc.

Donnerstag — 3 Uhr Nachm., für Jamaica, via Boston.

Freitag — 12 Uhr Nachts, fürNeufundland, per Dampfer „Silvia", für Porto Rico, per Dampfer „Ponce;" für Jamaica, Carthagena und Greytown, per Dampfer „Alleghany;" für Haiti, per Dampfer „Prins Willem der Zweite."

Die Post nach Neu-Fundland via Nord-Sidney und nach Miquelon via Boston schließt hier täglich um 3 Uhr Nachmittags, nach Cuba via Tampa um 1 Uhr Nachmittags und nach Honduras, Costa Rica und Guatemala via New-Orleans täglich um 8 Uhr Abends.

Trans-Pacific-Post:

Mittwoch — 7 Uhr Abends, für China und Japan, via Seattle.

Die Post für Australien, New Zealand, Fiji, Samoa und Hawaii, via San Franzisco, täglich bis zum 17. August.

Die Trans-Pacific-Post wird täglich nach dem Abfahrts-Hafen gesandt, und zwar ist die Schluß-Annahme derselben so arrangirt, daß sie bei ununterbrochenem Ueberland-Transport rechtzeitig eintrifft.

S. Davies Warfield,
Postmeister.

Aus dem Innern Maryland's und den angrenzenden Staaten.

Ein alter Deutscher gestorben.

In Cumberland Md., ist Hr. Johann Röder, einer der bekanntesten Deutsch-Amerikaner, im Alter von 2 Jahren gestorben.

Die Hitze.

In Cumberland sind eine Anzahl Hitzschläge vorgekommen. Die Contraktoren der „Cumberland-Frostburg-Electric-Bahn," welche am 1. Oktober dem Betriebe übergeben werden soll, können der Hitze wegen keine Arbeiter erhalten.

Bei Boonesboro', Washington-County, ist Frau Elisabeth Rayner an den Folgen eines Hitzschlages gestorben. Die Frau war 79 Jahre alt.

Ein Telephon-Kabel.

Die „Eastern Shore Telegraph- und Telephon-Compagnie" will ein Kabel von Love-Point am Ostufer nach Sandy-Point bei Annapolis legen. Das Kabel, welches 70 Tonnen wiegt, wird am 1. September im Betrieb sein.

Und es wird

fortgetrunken, nämlich der edle Gerstensaft aus der Brauerei der „Geo. Günther, jun., Brau-Co." Es enthält nur Malz und Hopfen, keine anderen Ingredienzien. Ein vorzügliches Tafelbier. — C. & P. Telephon 2457, oder Phillips Bros., alleiniger Flaschenbier-Betrieb Nr. 609 und 611, Süd-Caroline-Str. (212)

Eine wünschenswerthe Einrichtung. — Vom Postamts-Departement sind folgende Filialen des Baltimorer Postamts zu internationalen Geldanweisungs-Bureaux designirt worden: Station J, Patterson-Park- und Eastern-Avenue; Station Nr. 1, Park-Avenue und Madison-Straße; Station Nr. 2, Broadway und Bank-Straße; Station Nr. 23, Baltimore- und Eutaw-Straße; Station Nr.26, Eastern- und Dritte Avenue; Station Nr. 100, Pratt- und Exeter-Straße. Es ist dies eine Abweichung von dem früheren Brauche, wonach nur im Haupt-Postamte internationale Geldanweisungen erlangt werden konnten. Den erforderlichen einleitenden Arrangements zufolge wird diese Neuerung am 1. Oktober in Kraft treten.

Kenny's Kaffee wird täglich geröstet.
Versucht unseren feinsten Rio- und Santos-Kaffee, unerreicht zu irgend einem Preise.
C. D. Kenny & Co., 50 Läden.

Die Gluthwelle.

Abermals ein heißer Tag. — Keine Spur von Abkühlung. — Viele Hitzschläge. — Stand der Temperatur.

Nur am Nachmittag erreichte die Temperatur nicht dieselbe Höhe wie gestern; d. h. dieselbe war nur zwei Grad niedriger. Der von unserem Wetterpropheten mit so viel Gusto ausposaunte Regen zur Abkühlung der durchglühten Straßen und Dächer stellte sich nicht ein und wird auch heute nicht erwartet. Die geplagte Menschheit suchte Abends Erholung auf den Straßenbahn-Waggons, und Tausende versuchten auf dem Trottoir vor ihren Häusern zu schlafen. Leider war auch das in vielen Fällen nicht möglich; denn in allen Straßen konnte man vergangene Nacht das Geschrei der an den Folgen der Hitze leidenden Kinder hören. Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft stieg von 63 auf 70 Prozent am Abend, was wahrlich nicht geeignet war, die Hoffnung auf Kühlung zu erhöhen. Folgendes war der Stand der Temperatur nach dem offiziellen Wetterbericht:

6 Uhr Morgens . . .	79 Grad.
7 Uhr Morgens . . .	83 Grad.
8 Uhr Morgens . . .	86 Grad.
9 Uhr Morgens . . .	90 Grad.
10 Uhr Vormittags . . .	92 Grad.
11 Uhr Vormittags . . .	93 Grad.
12 Uhr Mittags . . .	94 Grad.
1 Uhr Nachmittags . . .	94 Grad.
2 Uhr Nachmittags . . .	94 Grad.
3 Uhr Nachmittags . . .	95 Grad.
4 Uhr Nachmittags . . .	93 Grad.
5 Uhr Nachmittags . . .	91 Grad.
6 Uhr Nachmittags . . .	91 Grad.
7 Uhr Abends . . .	90 Grad.
8 Uhr Abends . . .	87 Grad.

Hr. Robert Spittel, als Ingenieur seit Jahren im Preßraume des „Deutschen Correspondenten" angestellt, wurde heute Morgen gegen 1 Uhr von der Hitze überwältigt und mußte in's „Stadt-Hospital" geschafft werden.

James Fitzpatrick, 29 Jahre alt und an Aisquith- und Hoffman-Straße wohnhaft, wurde gestern an der Ecke von Charles- und Read-Straße von der Hitze übermannt. Er wurde in der Ambulanz des mittleren Distrikts nach dem „Stadt-Hospitale" gebracht.

Der 24-jährige Charles Galloway von Nr. 2, Garrison-Lane, wurde an der Ecke von Barclay- und 24. Straße von der Hitze überwältigt und in der Ambulanz des nördlichen Distrikts nach dem „St. Josephs-Hospitale" gebracht.

Der 53 Jahre alte Sykes Turner von Nr. 316, Smithstraße, erlitt an der Ecke von Gilmorstraße und Wilkens-Avenue einen Sonnenstich. Er ward nach dem „Marylander Universitäts-Hospital" gebracht.

Im nämlichen Hospital wurden ferner folgende Personen aufgenommen, welche von der Hitze übermannt waren:

Willard Kennard, 43 Jahre alt, in Nr. 441, Forreststraße, wohnhaft.

Edward Gier, ein Matrose auf dem Dampfer „Ascriagan."

Alice Germecliff, 48 Jahre alt und in Nr. 10, Nord-Frederickstr., wohnhaft.

Harry Gray von Nr. 2534, West-Baltimorestraße, erlitt an der Ecke von Schroeder- und Baltimorestraße einen Hitzschlag. Er ward nach seiner Wohnung gebracht.

Max Krakau, ein 19 Jahre alter Hülfs-Maschinist auf dem Dampfer „H. H. Meier," erlitt gestern auf dem Dampfer einen Hitzschlag, und zwar ist sein Befinden nach Ansicht des Schiffsarztes kritisch.

Wetterbericht.

Ver. Staaten Wetter-Bureau.
Baltimore, den 30. Juli 1901.

Zeit.	Barometer.	Ther.	Feuchtigkeit	Wind Rich.	Wind Schn.	Wet.
8.00 M.	29 86	86	63	S.-W.	4	Klar.
8.00 A.	29 83	87	70	S.-W.	3	Trüb.

Mittl. Barometerst. 29.84 | Höchst. Thermometerst. 95
Mittl. Thermometerst. 86 | Niedrigster 78

Die höchste Schnelligkeit des Windes in einer Stunde betrug 12 Meilen von Westen.

Das gestrige Wetter — Die höchste Temperatur des gestrigen Tages auf nachbenannten Stationen war, wie folgt:

Stationen.	Grad.	Stationen.	Grad.
Atlanta	92	Memphis	92
Alpena	78	Montgomery	96
Albany	90	New-Orleans	92
Bismarck	80	New-York	92
Boston	86	Norfolk	98
Buffalo	78	North Platte	84
Cleveland	84	Omaha	88
Charlotte	94	Oswego	84
Chicago	84	Pensacola	
Cincinnati	92	Philadelphia	96
Detroit	88	Pittsburg	88
Davenport	88	St. Louis	92
Galveston	86	St. Paul	80
Hatteras	86	Savannah	92
Jacksonville	94	Washington	94
Key West	86	Wilmington	92

Wetteraussichten. — Für Maryland und den Distrikt Columbia theilweise trübe für Mittwoch und Donnerstag, leichte südliche und später östliche Winde.

Die Oelfelder in Californien. — Die „Pacific Coast u. Texas Oil Comp.", deren Präsident Hr. EldridgePackham, jun., ein wohlbekannter und angesehener Geschäftsmann in Baltimore, ist, bringt an anderer Stelle dieses Blattes die Verausgabung von $1,000,000 ihres autorisirten Kapitals von $2,000,000 zur Anzeige. Der Pariwerth dieser Antheile beträgt je $1, und um einigen rückständigen Zahlungen für die von der Compagnie im Midway-Distrikt von Kern-County, Californien, erworbenen 320 Acker und im Carriso-Distrikt, San Diego-County, Californien, angekauften 5040 Acker Oel-Ländereien zu begegnen, sowie um mit den Bohrungen in beiden Distrikten zu beginnen, wird ein beschränkter Betrag von Aktien nur für eine Woche zu 20 Cents pro Antheil offerirt. Am 1. August wird der Preis auf 30 Cents pro Antheil für einen weiteren beschränkten Betrag der „Treasury-"Aktien erhöht werden. In Bezug auf die betreffenden Oelfelder wird in der erwähnten Offerte gesagt: Das Eigenthum in Kern-County, welches im Besitze dieser Compagnie ist, ist von produktiven Quellen umgeben, und eine Quelle, welche Tausend Fässer pro Tag liefert, liegt innerhalb einer Meile von dem Eigenthum. Bohrungen werden wahrscheinlich während des Monats August begonnen werden, und wird von den Ingenieuren mitgetheilt, daß ohne Frage auf Oel gestoßen werden wird. Oel hat sich als eine Quelle großer Profite erwiesen, wo immer dasselbe gefunden wurde; die Californier Felder bieten jedoch spezielle Vortheile, indem die ganze Pacific-Küste thatsächlich keine Kohlen produzirt, und die Industrie'n in jenen Distrikten durch theueres Heizmaterial an ihrer Entwickelung gehindert werden. Alle größeren Consumenten von Feuerungs-Materialien an jener Küste wenden sich jetzt der Verwendung von Oel zu und wird die Nachfrage nach Oel deshalb mit der vergrößerten Nachfrage gleichen Schritt halten. AusführlicheBerichte und alle Auskunft werden auf Ansuchen ertheilt von der „Pacific Coast u. Texas Oil Co.," Zimmerreihe 618 Continental Trust-Gebäude, Baltimore. Telephon „Courtland" 3111.

Politisches.

Demokraten für die Staats-Convention fertig. — Harmonisches Handeln in den städtischen Distrikts-Conventionen. — Nominationen im County. — Republikanisches.

Die demokratische Staats-Convention, welche den Staats-Controleur und den Aktuar des Staats-Appellationsgerichts nominirt, sowie auch das neue Staats-Central-Comite ernennt, findet morgen Mittag 12 Uhr in Ford's Opernhause statt. Der gegenwärtige Controleur Dr. J. M. Herding wird wieder nominirt werden, u. die Aktuars-Nomination wird wahrscheinlich Hrn. J. Frank Turner zufallen; auch Dr. Joseph S. Sheppard von Dorchester-County kämpft um die Nomination. Das größte Interesse wird jedoch die Ernennung des neuen Staats-Central-Comite's erregen. Hr. Murray Vandiver wird ohne Zweifel zum Vorsitzer wieder ernannt werden, denn die große Mehrheit der Delegaten zur Staats-Convention besteht aus Organisationsleuten, welche die alte Parteileitung beizubehalten wünschen. Gouverneur John Walter Smith wird den Vorsitz führen.

Die Delegaten der drei Gesetzgebungs-Distrikte der Stadt zu der Staats-Convention wurden gestern Mittag erwählt. Die drei Legislatur-Conventionen verliefen in harmonischer Weise. Die Convention des ersten Distrikts fand in der „Carroll-Halle" an der Ost-Baltimorestraße statt. Hr. John B. Spence vom Staats-Central-Comite eröffnete die Convention, und Hr. Lee S. Myers von der zweiten Ward wurde zum Vorsitzer erwählt. Die ernannten Delegaten zur Staats-Convention sind: 1. Ward — John Hannibal, 2.Ward — John T. Roß, 3. Ward — Wm. J. Garland, 4. Ward — M. J. McCosker, 5. Ward — John B. Spence, 6. Ward — Harry F. Hooper, 7. Ward — Wm. J. Llewellyn, jun., 8. Ward — Rudolph L. Weber.

In Russell's Halle an der Pennsylvania-Avenue wurde die Convention des zweiten Distrikts gehalten. Diese Convention wurde von Hrn. Wm. F. Porter vom Staats-Central-Comite zur Ordnung gerufen, und Hr. M. Levin Hews von der 12. Ward ward zum Vorsitzer erkoren. Die in dieser Convention erwählten Delegaten zur Staats-Convention sind: 9. Ward — Hr. James J. Willis, 10. Ward — Hr. Francis P. Curtis, 11. Ward — Richter Jas. A. Fechtig, jun., 12. Ward — Hr. W. Starr Gephart, 13. Ward — Hr. Milton C. Davis, 14. Ward — Hr. P. T. Barry, 15. Ward — Hr. Howard C. Anderson, 16. Ward — Hr. Thomas R. Wheeler.

Die Convention des dritten Gesetzgebungs-Distrikts wurde in der „Hollins-Halle" an der Carrollton-Avenue gehalten. Dieselbe wurde von Dr. John T. McCarthy vom Staats-Central-Comite eröffnet, und Hr. Richard T. Morton von der 22. Ward wurde mit dem Vorsitz betraut. Die Convention erwählte die folgenden Delegaten zur Staats-Convention: 17. Ward — Dr. J. T. McCarthy, 18. Ward — Edward Groß, 19. Ward — George W. Emery, 20. Ward — Joseph T. Steinacker, 21. Ward — John E. Fagan, 22. Ward — Patrick J. Brandy, 23. Ward — Frederick Spindler, 24. Ward — Martin T. Reynolds.

Nominationen in Baltimore-County.

In Towson, Baltimore-County, fand gestern Nachmittag die demokratische County-Convention statt, welche reges Interesse erregte und bei welcher es manchmal äußerst lebhaft zuging. Endlich wurden jedoch die Nominationen einstimmig gemacht. Die Freunde des Ex-Congreßmitgliedes J. Fred. C. Talbott controlirten die Convention.

Hr. Wm. P. Cole, Vorsitzer des County-Exekutiv-Comite's, rief die Convention zur Ordnung, und das Endresultat war nach längerer Debatte, daß folgende Candidaten aufgestellt wurden:

Für Scheriff — Wm. J. Deligrath, vom 6. Distrikt.

Für County-Commissär — George W. Yellott, vom 11. Distrikt.

Für County-Schatzmeister — Wm. B. Cochran, vom 9. Distrikt.

Für County-Geometer — Major Charles B. McClean, vom 9. Distr.

Für die Staats-Legislatur — Geo. J. Eberhart vom 1. Distrikt, E. Lynn Painter vom 4. Distrikt, C. C. Slade vom 7. Distrikt, C. Lyon Rogers vom 3. Distrikt, John Green vom 15. Distrikt, Henry W. Knöbel vom 7. Distrikt.

Als Delegaten zur Staats-Convention wurden erwählt: 1. Distrikt — John Hubner, 2. Distrikt — H. J. Hebb, 3. Distrikt — John Trainor, 4. Distrikt — C. H. Councilman, 5. Distrikt — Jakob Gorsuch, 6. Distrikt — Geo. A. Cameron, 7. Distrikt — R. H. Buffey, 8. Distrikt — Elisha Parks, 9. Distrikt — Geo. Hartman, 10. Distrikt — E. C. Carrington, jun., 11. Distrikt — George Porritt, 12. Distrikt — Patrick O'Mara, 13. Distrikt — Georg Langenfelder, 14. Distrikt — George B. Cox.

Die Republikaner.

Die Republikaner sind zur Zeit damit beschäftigt, Probe-Tickets zum Instruiren des unwissenden Neger-Elementes auszusenden. Man hat große Erwartungen von diesem Schritt. Senator L. E. McComas conferirt jetzt täglich mit Hrn. S. A. Williams, dem Vorsitzer des Staats-Central-Comite's. Auch Ex-Richter Geo. M. Russum von Caroline-County war im Hauptquartier. Die republikanische Staats-Convention wird am 6. August abgehalten.

Das „Hotel Lexington" verkauft. — Das „Hotel Lexington" an der Ecke von Hollidey- und Lexington-Straße ist von Hrn. M. W. Ganzhorn an die neuorganisirte „Hotel-Lexington-Compagnie" verkauft worden. Dr. Alexander Hill ist der Präsident der neuen Compagnie, Hr. Albert J. Owens ist Vice-Präsident und Hr. Bernard J. McGarity General-Geschäftsführer. Hr. Garzhorn beabsichtigt, auch das andere Hotel zu verkaufen.

Baseball. — Die Baltimorer, welche sich auf der Heimreise befinden, um heute hier zu spielen, spielten gestern nicht. Das einzige gestrige Spiel war, wie folgt:

In Cleveland:

Cleveland	0	0	2	1	0	0	2	0	0	—5
Philadelphia	0	0	0	1	1	1	7	1	0	—11

Die größte Erleichterung gegen Sommerleiden ist, eine Sommer-Medizin an Hand zu haben. Um sicher zu sein, daß man die beste hat, sollten Dr. August König's Hamburger Tropfen stets zum Gebrauch bereit sein.

Munizipal-Angelegenheiten.

Extra-Einnahmen der Stadt. — Erhält für ein Privilegium $5000. — Dr. Bosley will eine allgemeine Impfung anordnen. — Verschiedenes.

Die munizipale Büdget-Behörde hielt gestern eine Sitzung und erlaubte der „Belvidere Building Co.," unter dem Trottoir an der Ecke von Charles- und Chasestraße, wo die Compagnie ein neues Hotel bauen will, ein Gewölbe zu bauen, Erdgeschoß-Eingänge zu construiren und Pfeiler am Hotel-Eingange zu errichten, welche zwei Fuß auf das Trottoir hinausreichen werden. Die Compagnie muß für diese Privilegien $5000 bezahlen.

Die Behörde verwilligte dem Stadt-Ingenieur Fendall $300 aus dem Contingent-Fond, welches Geld Hr. Fendall für Anzeigen gebraucht. Einer Verordnung gemäß, welche das Ex-Stadtrathsmitglied Steinacker von der alten 19. Ward zum Vater hat, muß Ingenieur Fendall in allen Straßen der Stadt, wo es noch nicht geschehen ist, das Niveau feststellen, und jede Niveau-Veränderung muß in zwei Zeitungen zehnTage lang angezeigt werden.

Außer den Privilegien für die „Belvidere Building Co." wurden noch die folgenden gewährt:

Henry W. Bonhage, Nr. 808, Ost-Prattstraße, Barbierpfosten, $1.

Frank Bolton, Nr. 1206, St. Paul-Straße, Abzugsröhre, $5.

S. Kerner, Südwest-Ecke der Baltimore- und Highstraße, Abzugsröhre, $55.

Frau Florence B. Gilston, Kernan's Monumental-Theater, Schild, $50.

Dr. W. Whitridge, Nr. 817, Nord-Howardstraße, Sonnendach, $5.65.

Thomas W. Welsh, Nordost-Ecke Greene- und Baltimorestraße, Vestibül- und Sturmthüren, $45.

Thomas W. Welsh, Nordost-Ecke Greene- und Baltimorestraße, zwei Kellereingänge, $7.50.

J. T. Johnson, St. Paul- und 20. Straße, Ladenfront, $21.25.

H. M. Long, Nr. 29, Market-Space, Sonnendach, $4.

Frank Novak, Südwest-Ecke Collington-Avenue und Madisonstraße, Kellereingang, $6.

Frank Novak, Nr. 726, 728 u. 730, Nord-Collington-Ave., drei Terrassen, $7.50.

Frl. Hurt, Nr. 308, Ost-Lanvale-Straße, Erkerfenster, $17.50.

C. A. Rasmussen, Nr. 249, Süd-Chesterstraße, Sonnendach, $7.35.

J. O. Harrison, Südost-Ecke der Greenmount-Avenue und Preston-Straße, Erkerfenster, unentgeltlich.

Gebr. Kunkel, Nr. 2107 und 2109, West-Prattstraße, Abzugsröhre, $65.

Nachlaß von Catharine R. Stieff, Sharpstraße, hinter Nr. 9, Nord-Libertystraße, Sonnendach, $7.65.

„Vorsicht ist die Mutter der Weisheit."

Gesundheits-Commissär Dr. Jas. Bosley sagte gestern, nach dem 15. August würde er eine allgemeine Impfung anordnen. Dr. Bosley befürchtet den Ausbruch einer Blattern-Epidemie, sobald das Wetter wieder kühler wird, denn in New-York, Delaware und Pennsylvanien wüthet die Seuche immerfort. Dr. Bosley erklärte, einer Epidemie gingen meistens sporadisch auftretende Fälle voran, und solche hatten wir im verflossenen Winter in Baltimore und Umgegend. Dem Gesundheitsamte, sagte Dr. Bosley, sei durch die Gesetzgebung die Gewalt gegeben, einer Blattern-Epidemie vorzubeugen, und er sei entschlossen, von dieser Gewalt Gebrauch zu machen. Namentlich wird darauf gesehen werden, daß alle Schulkinder geimpft werden.

Von der Feuerbehörde.

In der gestrigen Sitzung der Feuerbehörde berichtete Chef-Ingenieur Horton, daß Ex-Capitän D. H. McCauley gestorben sei, und die Behörde instruirte den Sekretär, der Familie des Verstorbenen das Beileid der Behörde auszudrücken. Capitän McCauley war 77 Jahre alt und von 1842 bis 1898 Mitglied der Feuerwehr. Er war 16 Jahre lang Mitglied der freiwilligen „Independent Company Nr. 6" und 38 Jahre lang Mitglied der städtischen Feuerwehr. 1898 wurde er pensionirt, in den letzten 9 Jahren seiner Dienstzeit war er Capitän der Spritzen-Compagnie Nr. 9. Er starb in seiner Wohnung an Eden-, nahe Preston-Straße, und hinterläßt seine Gattin und zwei Kinder.

W. H. Chapman wurde zum Ersatzmann ernannt. Die Ernennung eines Telephon-Bediensteten im Rathhause wurde noch einmal verschoben. Es wurde davon gesprochen, daß die Feuerbehörde keinen Telephon-Bediensteten ernennen könnte, weil sie nicht das Recht habe, ein neues Amt zu schaffen. Es scheint aber nicht die Schaffung eines neuen Amtes zu sein, denn die Telephon-Einrichtung im Rathhause steht unter der Aufsicht des Feuer-Departements, und der Bedienstete wird deshalb Angestellter des elektrischen Departements der Feuerwehr sein.

Ein neuer Wächter.

Die Polizeibehörde hat den Polizisten Bernard Burns vom mittleren Distrikt zum Nachtwächter im Gerichtsgebäude ernannt. Die Behörde wünscht, daß das Polizei-Hauptquartier die ganze Nacht offen bleibt, und da die Stadtverwaltung nicht genug Wächter hat, war die Polizeibehörde gezwungen, einen solchen zu ernennen. Derselbe wird von 11 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens an dem Calvertstraßen-Eingange Wache stehen.

Electrolysis.

Ingenieur Phelps vom elektrischen Subway-Departement zeigte dem Mayor gestern zwei kleine Gasröhren, die ganz und gar von Electrolysis aufgezehrt waren, und dabei waren die Röhren doch im Gebrauch gewesen. Hr. Phelps sagte, es erkläre Dieses das starke Entweichen von Leuchtgas. Er sagte, es sei sehr schwer, die Gas- und Wasserröhren gegen Electrolysis zu schützen, die Kabeln in den Conduiten würden dadurch geschützt, daß in jedem Conduit ein Leitungsdraht gelegt würde, welcher die entweichende Elektrizität nach den Maschinenhäusern zurückleite. Wasser-Ingenieur Quick hat auch schon Wasserröhren gefunden, die vollständig von der Elektrizität aufgezehrt waren.

Notizen.

Mayor Hayes, Controleur Smith u. Schul-Commissär Packard kauften gestern einen Bauplatz für eine Schule an der Ecke von Walbrook-Avenue u. Smallwood-Straße. Der Platz kostet $5000 und ist 210 bei 150 Fuß groß.

Grundeigenthums-Besitzer, welche ihre Steuern für 1901 bis heute Nachmittag 3 Uhr noch nicht bezahlt, werden ½ Prozent Zinsen für den Monat Juli und 3 Prozent Bailiffs-Gebühren zu bezahlen haben.

Deutsches Vereinsleben.

„Thalia" überreichte Hrn. Jul. Rupp ein Ehren-Diplom. — Vorbereitungen des „Arion" für die Jubelfeier. — „Harmonie." — Der Gesangverein „Edelweiß" hält mit dem Damenverein eine gemeinsame Sitzung.

Der „Thalia-Männerchor" ehrte gestern Abend in seinem Versammlungslokale, Voigt's Halle, Nr. 1122, Harford-Avenue, eines seiner ältesten Mitglieder, Hrn. Julius Rupp, der jedoch in letzter Zeit verhindert war, an den Singstunden des Vereins Theil zu nehmen, auf eine Art und Weise, welche sich andere deutsche Gesangvereine zu Herzen nehmen sollten. Es war nicht die einfache Ueberreichung eines Diploms, welches die Thatsache bestätigt, daß Hr. Rupp als Ehrenmitglied des Vereins ernannt worden, welche in Betracht gezogen werden sollte, sondern die Anerkennung treuer und langjähriger höchst uneigennütziger Dienste, welche Hr. Rupp dem Verein fast seit seiner Gründung leistete, und ferner die Thatsache, daß der „Thalia-Männerchor" diese Verdienste anerkannte, trotzdem Hr. Rupp sich seit nahezu vier Jahren nicht mehr aktiv an den Singstunden u. s. w. des Vereins betheiligte.

Zuerst fand im Gartenlokale der Halle eine kurze Singstunde statt, sodann erhob sich, als die regelmäßige Geschäftssitzung eröffnet worden, Hr. Max Walther, der eifrige Präsident des Vereins, und überraschte Hrn. Rupp, der durch irgend einen Vorwand aus seiner Wirthschaft zu Wagner's Point, Anne Arundel-County, nach der Halle gelockt worden, indem er sich direkt an diesen wandte und erklärte: „Sänger! In unserer Mitte befindet sich eines der ältesten Mitglieder unseres Vereins, Hr. Julius Rupp, unser jetziges Ehrenmitglied. Ich will die Lobreden, welche bereits auf ihn bei unserem 15. Stiftungsfeste gehalten wurden, nicht weiter hervorheben. Wir Alle wissen, was er für den „Thalia-Männerchor" geleistet hat; wir Alle wissen auch, daß ihm das Diplom als Ehrenmitglied bei'm letzten Stiftungsfest nicht, wie beabsichtigt, überreicht werden konnte, da er unserer Einladung nicht Folge leisten konnte. Es freut mich, daß ich als Präsident des Vereins Hrn. Rupp dieses Diplom überreichen darf. Es ist dieses ein einfaches Stück Papier in einem einfachen Rahmen, aber Hr. Rupp wird es alter Sänger zu würdigen wissen. Es wird ihm stets eine dankbare Erinnerung bilden an jene nun verflossenen Zeiten, da er für den Verein mit ganzen Kräften, mit aller Energie gewirkt, und wird ihm auch zeigen, daß wir es anerkennen, daß er seiner Zeit mehr für unseren Verein gethan, als irgend ein Anderer."

Hr. Rupp war sichtlich überrascht und sprach in wenigen, aber von Herzen kommenden Worten seinen Dank aus. Er erklärte, daß er noch immer reges Interesse an dem Verein nehme und den Zeitungsberichten bezüglich desselben stets seine volle Aufmerksamkeit widme. Er werde dieses Diplom stets als ein Angedenken an die schönsten Stunden, die er in seinem Leben in deutschen Sängerkreisen verlebt, an einem Ehrenplatze in seinem Heim aufbewahren. Ein dreifaches Hoch wurde sodann auf Hrn. Rupp ausgebracht, und nach kurzer Fidelitas ging man zur Geschäftssitzung über. In derselben erschien ein Comite des Damen-Vereins des „Thalia-Männerchors" und traf gemeinsam mit dem diesbezüglichen Comite des Gesangvereins weitere Vorbereitungen für die am nächsten Sonntag stattfindende große Wasserfahrt beider Vereine.

„Arion."

Das Arrangements-Comite für das goldene Jubiläum des „Arion" hielt gestern Abend in der „Mechanics' Halle" eine Sitzung ab, bei welcher Hr. Charles Neu den Vorsitz führte und Hr. Charles Vohrer das Protokoll führte. Die Vorsitzer der verschiedenen Sub-Comite'n reichten ihre Berichte ein, und zwar berichtete Hr. Vohrer im Namen des Preß-Comite's, daß ein elegant ausgestattetes Souvenir herausgegeben wird. Dieses Souvenir enthält nebst den Photographie'n der Beamten und der Vorsitzer der Sub-Comite'n eine ausführliche Geschichte des „Arion" von dessen Gründung an bis auf den heutigen Tag. Hr. Kirschenhofer berichtete im Namen des Empfangs-Comite's über eine die „Vereinigten Sänger" betreffende Angelegenheit, welche heute Abend dem Verein vorgelegt wird. Ein Vorschlag, sämmtlichen Mitgliedern, welche $5 zu dem Jubiläums-Fond zeichnen, ein Freibillet zum Conzert u. Bankett zu geben, wurde gutgeheißen. Die Vorsitzer der übrigen Sub-Comite'n berichteten ebenfalls Fortschritt.

„Harmonie."

Die „Harmoniten" übten gestern Abend abermals unter der Leitung von Prof. John Klein Chöre für die am Sonntag Abend stattfindende Unterhaltung. In der Geschäftssitzung wurde eine Einladung zu der Exkursion des „Thalia-Männerchors" angenommen.

„Edelweiß."

Wie bereits im „Deutschen Correspondenten" gemeldet wurde, ist am letzten Donnerstag in der Halle des Hrn. John G. Ader, Fait- und East-Avenue, Canton, ein Damen-Verein des Gesangvereins „Edelweiß" gegründet worden, und zwar zählt derselbe bereits jetzt etwa 20 Mitglieder. Die Beamtinnen des Vereins, welche ohne Zweifel energisch für den Erfolg desselben eintreten werden, sind: Präsidentin Frau Schwartz, Vice-Präsidentin Frau Bertha Jahde, Sekretärin Frau Elvira Ader, Hülfs-Sekretärin Frau M. Waldmann u. Schatzmeisterin Frau Minna Jahde. Gestern Abend hielten beide Vereine in obiger Halle eine gemeinschaftliche Versammlung ab, in welcher Weiteres zur Förderung beider Vereine besprochen wurde, und man traf einige besondere Vorbereitungen für eine demnächst abzuhaltende gemeinschaftliche Feier. Vier neue Mitglieder wurden in den Damenverein aufgenommen.

Kam an den Unrechten. — Frank Hoffling machte sich am Montag Abend den Spaß, an der Ashland-Avenue und Shuterstraße einen Riesenspektakel aufzuführen, u. bald hatte er es mit den Bewohnern jener Nachbarschaft verdorben, denen er dann in nicht gerade gewählten Worten seine Ansicht über sie mittheilte. Nacht-Clerk Bruns von der nahe gelegenen nordöstlichen Polizeistation hörte den Skandal und verhaftete Hoffling. Dieser widersetzte sich energisch, und in dem Kampfe brach Polizist Bruns einen Finger. Er brachte Hoffling jedoch sicher in die Polizeistation, wo gestern Polizeirichter Lewis denselben um $20 und Kosten bestrafte, und ihn, da er nicht zahlen konnte, in's Gefängniß sandte.

Familien-Reunion.

Der „Wirthe Schutzverein" veranstaltet ein schönes Fest im „Darley-Park."

Seine erfolgreiche 5. Familien-Reunion veranstaltete gestern der „Wirthe Schutzverein" von Baltimore im „Darley-Park." Das Fest war ziemlich gut besucht und die üblichen Vergnügungen wurden geboten, wie z. B. Preiskegeln, Preisschießen, Tanzen u. s. w. Eine vorzügliche Musikkapelle conzertirte und am Abend fand ein Redeaktus statt, an welchem die HH. Fred. H. Gottlieb, Congreßmitglied Charles R. Schirm, Alexander Strauß und David Stauber sich betheiligten und von Hrn. Heinrich Mohr den Anwesenden vorgestellt wurden.

Unter den anwesenden Ehrengästen befanden sich Hr. W. E. Broderick, Präsident des „Nationalen Engros-Liquor-Händler-Vereins," R. Crain, Rechtsanwalt, u. A. m.

An den verschiedenen Comite'n waren thätig: Arrangements-Comite — die HH. James C. Morris, Vorsitzer, Frank F. Germershausen, Charles Simonini, H. H. Mollmann und H. C. Mackie; Empfangs-Comite — die HH. John T. Barber, Vorsitzer, Gerhard W. Meyer, H. L. B. Downey, J. Hagerty, George J. Walter, Adolph Wienert, Charles Haupt und Bruce Gootee; Erfrischungs-Comite — die HH. H. H. Mollmann, Vorsitzer, J. H. Sauers, Sigmund Dengler, W. D. McLaughlin, H. W. Rohlfs, Charles W. Reimers, Michael Kriener und Fr. Stallo; Musik-Comite — die HH. Charles Simonini, Vorsitzer, J. Chr. Schmuck, John H. Klebe, Rich. Bartsch, Samuel W. Pierce, Rudolph Preis, Frank Oldham und Charles Risso; Kegel-Comite — die HH. Henry C. Mackie, Vorsitzer, Henry Lang, John Hecker, James J. McKenna, John A. Jacobs, Thomas F. Nolan, John D. Abel und Jacob Peltz; Comite für Preisschießen — die HH. Frank F. Germershausen, Vorsitzer, Louis C. Reis, Levenz Harmes, Charles Young, Henry Mohr, George W. Davis, Herbert J. Thurn und A. E. Hillegeist.

Der Verein wurde im November 1896 gegründet und hat mehrere wichtige Gesetze in der Staats-Legislatur zu Gunsten der Wirthe durchgesetzt. Hr. John C. Schmuck war der erste Präsident, und jetzt zählt der Verein etwa 1400 Mitglieder. Seine jetzigen Beamten sind: Präsident John T. Barber, erster Vice-Präsident Henry C. Mackie, zweiter Vice-Präsident H. Mohr, protokollirender Sekretär Geo. J. Walter, Finanzsekretär Frank F. Germershausen, Schatzmeister Charles Simonini, Collektor Michael Schultheis. Die erste Familien-Reunion des Vereins fand am 12. Dezember 1897 in Schlegel's Halle statt.

Dr. Emma Giles'

großartige Offerte für das Publikum: Herabgesetzte Fahrpreise am Dienstag und Samstag, den 27. und 30. Juli, sowie den 3. und 6. August; Billete zum halben Preise — nur 25 Cents — nach Annapolis, West-River und Chautauqua-Beach. Eine großartige Offerte für das Volk; ein Tag auf Salzwasser, mit der populärsten Exkursion von der Stadt aus, und nur 25 Cents. (208—13)

Die Exkursion der „Luitpold-Sektion Nr. 3, B. N.-V.," welche am Montag Abend stattfand, darf zu den gemüthlichsten und erfolgreichsten Festlichkeiten gezählt werden, welche in letzter Zeit unter den Auspizien dieses lebenskräftigen Vereins stattfanden. Ein außerordentlich reichhaltiges Unterhaltungs-Programm gelangte während der Fahrt zur Durchführung und daß es den wackeren Bayern nicht an Erfrischungen in fester und flüssiger Form mangelte, ist selbstverständlich.

Fröhliche Hochzeitsfeier. — In der festlich geschmückten St. Andreas-Kirche, Ecke von Monument- und Washingtonstraße, traute gestern Mittag Vater Manning ein glückliches Paar: Michael Fleischmann und Frau Varene Michaelis. Bei dem Eintritt in die Kirche spielte der Organist Byrnes den Hochzeits-Marsch aus „Lohengrin." Nach der Hochzeit fand ein Empfang in ihrer Wohnung, Nr. 429, Nord-Washingtonstraße, statt, bei welchem viele Freunde und Verwandte anwesend waren und das Paar beglückwünschten.

Ist nicht der Rechte. — Der in Ottowa, Canada, verhaftete Grieche ist nicht der hier gewünschte Mörder George Hangakoes'; diese Nachricht telegraphirte gestern Abend Geheimpolizist Peter Brennan, welcher in Begleitung eines Bruders des Opfers des Mörders dorthin abreiste, um den Gefangenen zu identifiziren. Stephan Ladas ist der Name des Mannes.

Ein Brüderpaar bestraft. — Joseph und Frank Brokos, ein auf Locust-Point wohnhaftes Brüderpaar, hatte sich gestern vor Polizeirichter Fowler auf die Anschuldigung hin zu verantworten, Hrn. John Meiser thätlich angegriffen und mit Taschenmessern verwundet zu haben. Nachdem Polizeirichter Fowler mit dem Verhör zu Ende war, war Joseph Brokos um $50 ärmer, während Frank mit einer Geldbuße im Betrage von $25 und Kosten davon kam.

Seymour muß brummen. — Weil er nicht $500 Friedensbürgschaft leisten konnte, mußte gestern der 28 Jahre alte Walter Seymour auf Veranlassung seiner Gattin Elisabeth Seymour von Nr. 932, Burgundy-Alley, auf sechs Monate nach dem Gefängniß wandern.

Messerheld gewünscht. — Der 19 Jahre alte Neger Charles Turner, von Nr. 2205, Divisionstr., wird zur Zeit von der Polizei des nordwestlichen Distrikts gewünscht, weil er gestern Morgen an der Bloome-, nahe Divisionstraße, seinen Rassengenossen Charles Bonser so schlimm mit einem Rasirmesser zurichtete, daß derselbe Behufs Reparatur nach dem „Allgem. Marylander Hospital" gebracht werden mußte.

„Was ein Häkchen werden will." — James Granby, ein 10 Jahre alter Negerjunge, wurde gestern auf die Anschuldigung hin verhaftet, 100 Exkursions-Tickets im Werthe von $25 von Hrn. Jas. Broening von Nr. 16, West-Leestraße, erlangt zu haben. Der Junge stand an der Lightstr.-Werfte und sah, wie Hr. Broening seinem Sohne ein Packet Tickets übergab, um dieselben nach seiner Wohnung zu tragen. Kurze Zeit darauf sprach der Neger in Hrn. Broening's Wohnung vor u. verlangte hundert Tickets, indem er angab, daß dieselben für Hrn. Broening seien. Die Tickets wurden ihm prompt ausgeliefert, und als der Schwindel entdeckt wurde, war der kleine schwarze Taugenichts bereits 25 der Tickets losgeworden.

Heilt Diarrhoe und Magenkrämpfe!
Dr. Siegert's ächte importirte Angostura-Bitters. Hütet Euch vor Nachahmungen und Substituten.

Aus den Hallen der Justiz.

Der Harbaugh-Fall noch einmal. — Dr. Jones findet ein Testament der Mutter Harbaugh's. — Eine interessante Klage über das Recht, wer Grundzins zahlen muß. — Schadenersatzklagen.

Das Testament der Frau Martha Harbaugh, welche am 24. August 1899 starb, wurde gestern von Dr. Caspar F. Jones im Waisengericht eingereicht. Dr. Jones theilte dem Waisengericht mit, daß er das Testament unter den Papieren des berüchtigten Harbaugh'schen Falles gefunden habe. Das Testament war am 4. Juni 1885 gemacht und Geo. L. Moore, James Maddox und Mary E. Croß waren die Zeugen. Ihrem Sohne Charles L. Harbaugh, der hier am 4. Juli 1900 todt aufgefunden wurde, vermacht sie $1000 in Stadt-Obligationen und ihr ganzes Geld in der „Eutaw-Sparbank" und der „Baltimorer Sparbank." Ihrem anderen Sohne Edw. C. Harbaugh waren $100 ausgesetzt. Der Rest sollte Charles L. Harbaugh zufallen. Es war dies der Nachlaß, der das gerichtliche Nachspiel zur Folge hatte, daß Charles Winternitz von der Rechtspraxis in Maryland ausgeschlossen und Augustus Quinn suspendirt wurde. Ed. C. Harbaugh als der einzige Erbe hätte $13,000 erhalten sollen, bekam aber nur $4050.

Ein interessanter Rechtsfall.

Im Stadtkreisgericht Nr. 2 wurde gestern ein Prozeß angestrengt, der für alle Leute, die Häuser auf Grund mit Grundzins bauen und dann verkaufen, von großer Wichtigkeit ist. Die Stadt klagt gegen Wm. Peat & Co., um $1200 zurück zu erlangen, welche sie für die Firma an Grundzins bezahlt hat. Die Verklagten kauften 1897 Eigenthum an der Ecke von Clark-Alley und Grovestraße von der Stadt, das einem jährlichen Grundzinse von $300 unterworfen ist. Die Käufer bezahlten den Grundzins nicht, und nach den Gesetzen war die Stadt gezwungen, den Grundzins zu bezahlen.

Es geht wohl, aber es ging nicht.

Vor Richter Harlan wurde gestern der Versuch gemacht, die zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilte Negerin Margaret Bateman und die zu 30 Tagen Arbeitshaus verurtheilte Blanche Davis wegen angeblich unrichtiger Ueberweisungs-Befehle loszubekommen. Beide gehören zu der Sorte, welche Capt. Schleigh vor einigen Tagen „einheimsen" ließ. Der Richter behielt sich die Entscheidung vor.

Unter Anklage des Vatermordes.

Daniel A. Switzer, welcher in letzter Woche seinen Vater George W. Switzer in der Wohnung der Familie an Castle-Straße erschoß, wurde gestern von den Großgeschworenen dem Verfahren des Criminalgerichts überwiesen. Der Angeklagte machte geltend, daß er seinen Vater in Vertheidigung seiner Mutter, die zu jener Zeit von ihrem Gatten angeblich mißhandelt wurde, erschoß.

Um Bankerott-Erklärung ersuchte gestern im Bundes-Distriktsgerichte der Heizer Samuel B. Tetlow von Brunswick, Md. Der Petent giebt seine Schulden mit $263 an, denen keine Guthaben gegenüber stehen.

Ueberfälliger Wechsel.

Die „Chemical National-Bank von New-York" klagt im Common Pleas-Gerichte gegen Wm. W. Collins um Zahlung von $6015.41, den Betrag eines angeblich überfälligen Sichtwechsels in Händen der Bank.

Schadenersatzklagen.

George Impfang klagt in einer gestern im Common Pleas-Gerichte gegen die „Vereinigte Straßenbahn-Gesellschaft" eingereichten Klage um $20,000 für den Tod seiner Gattin Bertha Impfang, welche angeblich am 4. Januar d. J. auf einem Waggon der Compagnie in Folge einer Collision schwere Verletzungen davon trug, denen sie am 24. Mai d. J. erlag.

Frank J. Kyze reichte gestern als Testaments-Vollstrecker im Common Pleas-Gerichte zwei Klagen gegen die „Philadelphia-Wilmington-Baltimorer Eisenbahn" ein wegen des Todes von Anton Korb und dessen Gattin Anna Korb, die vor einigen Wochen bei der Rückkehr von einem böhmischen Picnic am Middle-River von einem Zuge der Compagnie überfahren und getödtet wurden. Der Unfall ereignete sich, als Hr. und Frau Korb mit mehreren Anderen über eine Eisenbahnbrücke der Verklagten gingen. Der Nachlaßverwalter verlangt in jedem einzelnen Falle $10,000 Entschädigung.

$5000 Schadenersatz verlangt in einer im Superior-Gericht eingereichten Klage George Miller von der „Maryland Veneer & Basket Co.," da er angeblich in Diensten der Compagnie von einer der Maschinen an der Hand verletzt wurde.

Dundalk-Sparrow's Point.

Der Prozeß der „Dundalk, Sparrow's Point & North Point-Bahn-Compagnie" gegen die Landbesitzer entlang der neugeplanten Bahnlinie von Dundalk bis Sparrow's Point hat begonnen. Die Geschworenen des Kreisgerichts zu Towson, Anwälte der beiden Parteien, sowie Scheriff Todd von Baltimore-County begaben sich vorerst an Ort und Stelle, um die Strecke zu besichtigen. Heute findet eine zweite Besichtigung der Linie statt, worauf die Zeugenaussagen entgegen genommen werden. Die genannte Bahn-Compagnie will die Grundbesitzer durch dieses Verfahren zwingen, ihr Eigenthum an sie zu verkaufen.

Klage um Eigenthum.

John Bauer reichte im Kreisgericht Nr.2 eine Klage ein, um eine Uebertragungs-Urkunde für gewisses Eigenthum von John B. Singer an Robert B. Smith annullirt zu erhalten.

Bedenkt Alle.

In dem Testament des am 15. Juli gestorbenen Jakob L. Heß vermacht derselbe seinen Nichten und Neffen $100 und den Rest zu gleichen Theilen seinen Brüdern und Schwestern: Frau Bettie Fleischmann, B. L. Heß, Mich. Heß und David Heß. Das Vermögen beträgt ca. $5500. Hr. Mich. Heß von Nr. 645, George-Straße, wird als Nachlaßverwalter bestimmt.

Maryland Bicycle-Club.

Der „Maryland Bicycle-Club" wurde gestern für gesellige Zwecke incorporirt. Die Incorporatoren sind die HH. Howard T. Williams, Thomas J. Lindsay, Charles W. Huisler, George B. Hagerty, Conway W. Sams, Joseph D. Chisney, Charles T. Stran, Edward C. Wilson, Yates Penniman, Edward P. Hayden, John D. Lord, jun., und J. W. Wilson Lord.

Hafen-Verbesserungen.

Empfehlungen von Wichtigkeit. — Ein blinder Passagier.

Oberstlieutenant Oswald Ernst, der die Aufsicht über die Flüsse und Häfen Maryland's führt, hat in seinem Jahresbericht an den Chef-Bundes-Ingenieur zu Washington, D.C., mehrere wichtige Empfehlungen gemacht.

In dem Bericht erklärt er unter Anderem, daß der zum Hafen von Baltimore führende Kanal unbedingt eine Tiefe von 35 Fuß haben sollte, um mit der Zunahme des Tonnengehalts der Schiffe gleichen Schritt zu halten. Gegenwärtig ist der Kanal nur 30 Fuß tief. Er schätzt, daß die Vertiefung um fünf Fuß mindestens fünf Millionen Dollars kosten würde, und man wird wahrscheinlich eine Verwilligung in dieser Höhe vom Congreß verlangen. Er empfiehlt die Verwilligung von $45,000 für die Fertigstellung des Kanals in Curtis Bay, sowie auch eine erstmalige Verwilligung von $100,000 für die Inangriffnahme der Anlage des neuen Hafens zu Curtis' Bay. Er empfiehlt fernerhin noch gewisse Verbesserungen am Queenstowner Hafen, Chester-Fluß, Susquehanna-, Choptank-, La Trappe-, Warwick-, Nanticoke-, Broad Creek-, Wicomico-, Manokin- und am Pokomoke-River unterhalb von Snow-Hill.

Ein blinder Passagier.

Rolgan Strabling, ein 19 Jahre alter Neger aus Westindien, wurde gestern vor Einwanderungs-Commissär Hennighausen vom Capt. List vom Dampfer „Brookline" beschuldigt, als blinder Passagier auf dem Schiffe hierher gekommen zu sein.

Der Capitän sagte aus, daß er auf seiner letzten Fahrt von Baltimore nach Port Antonio zwei blinde Passagiere am Bord hatte, welche in dem letztgenannten Hafen den Behörden ausgeliefert und von diesen auf 30 Tage in's Gefängniß gesandt wurden. Strabling war bei dem Verhör zugegen, schien die ganze Sache für einen Scherz anzusehen und erklärte, er könne als blinder Passagier nach den Ver. Staaten kommen, ohne daß man ihn erwische, und werde es beweisen. Er, der Capitän habe ihn jedoch erwischt und ihn dann dem Commissär vorgeführt. Hr. Hennighausen ordnete an, daß Strabling nach Port Antonio zurück gesandt werde.

Strabling selbst gab an, er habe die Insel verlassen, weil daselbst gegen ihn die Anschuldigung schwebte, als Assistent eines Arztes einem Kranken die falsche Medizin gegeben zu haben, so daß derselbe starb.

Unter den Passagieren, welche sich gestern auf dem Dampfer „Howard" von der „Merchants & Miners Line" nach Boston begeben haben, befanden sich: Achtb. David J. Hill, Hülfs-Staatssekretär; Hr. Louis Hennick u. Frau und Sohn, Hr. William H. Wilhelm und Frau, Hr. C. F. Manning und Frau, Hr. J. H. Thiemeyer, jun., und Frau, Frau M. C. Richardson, Hr. W. F. Dowd und Frau, Hr. Frank Dowd, Frau A. Brown, Hr. C. W. Manß, Frl. Geraldine Herman, Hr. Samuel L. Palmer, Hr. Austin Brown, Hr. F. H. Bartholomeo und Frau, Frau C. F. Woods, Frl. Eliza Woods, Frau E. S. Allnut, Frl. Anna D. Miller, Severn B. Miller, Frl. Kate M. Williams, Frl. Bessie Williams, Hr. Daniel Boß, Hr. C. P. Coady, Hr. J. C. Smith, Frl. Clara Crowley, Hr. Charles Ray Dean.

Deutsches Geld zu verkaufen,
24 Cents pro Mark.
Schiffskarten von und nach Europa, über Baltimore oder New-York. Bahn-Billete nach allen Theilen Europa's.
Theo. H. Diener & Co.,
Nr. 415, Water-, nahe Gay-Straße.
(121.3Mt,T&S)

Polizei-Prüfung. — Am 8. August wird die Prüfung der Runde-Sergeanten für die Beförderung zum Lieutenants-Rang stattfinden. Die Anmeldungen müssen bis zum 1. August gemacht werden.

Die „Enoch Pratt-Frei-Bibliothek" hat soeben die sechste Ausgabe des Nachschlagebuchs (Finding List) veröffentlicht. Dasselbe ist so arrangirt, daß dem Leser bei'm Suchen nach einem Werke, wenn er den Autor weiß, die Mühe außerordentlich erleichtert wird. Das ca. 175 Seiten starke Buch kostet nur 25 Cents.

Polizist Moore in Schwulitäten. — Polizist Moore vom nordöstlichen Polizeidistrikt wird demnächst auf Ersuchen des Capt. Manning von dem genannten Distrikt bei der Polizeibehörde auseinandersetzen müssen, warum er den Neger, der am letzten Sonntag bei der Beerdigung des von seinem Sohne erschossenen George Switzer, vor Nr. 932, Nord-Castle-Straße, den Frauen Maggie Neubauer, Nr. 2040, Ashland-Ave., und J. Lowe, Nr. 908, Nord-Chesterstr., ihre Portemonnaies stahl, laufen ließ. Capt Manning wird den auf den Fall bezüglichen Bericht heute der Polizeibehörde einreichen.

Prügelte seine Frau. — Jacob Zatzaske prügelte am Montag Abend in seiner Wohnung, Nr. 716, Süd-Dallas-Str., seine Frau durch. Gestern wurde er in der östlichen Polizeistation um $7 und Kosten bestraft und, da er nicht bezahlen konnte, in's Stadtgefängniß gesandt.

Ist nicht irrsinnig. — John Albaugh, welcher am Montag auf die Anschuldigung hin, der Wagenbauer George H. Spangler von Nr. 416, Nord-High-Straße, mit einem hölzernen Hammer bedroht zu haben, und dessen Geisteszustand Kadi Fechtig ärztlich untersuchen ließ, da er vor einem Jahre den Tod des Wagenbauers Wm. H. Neville durch einen Steinwurf verursacht hatte, ist völlig zurechnungsfähig, wie Dr. Van Bibber gestern erklärte, und darauf hin strafte Kadi Fechtig Albaugh um $10 und Kosten. Albaugh war im verflossenen Jahre, als Neville an der durch den Steinwurf verursachten Wunde starb, des Mordes angeschuldigt, er ward aber freigesprochen.

Gefangener entsprungen. — Fred. Keefe, ein Neger, welcher sich unter der „Obhut" eines County-Polizisten auf dem Wege nach dem Arbeitshause befand, entkam gestern in einem unbewachten Augenblick aus dem Camden-Bahnhof, und bis gestern Abend war es der Polizei nicht gelungen, des Flüchtigen, dessen Hände zur Zeit seiner Flucht gefesselt waren, habhaft zu werden.

Personalnotiz.

Frl. Augusta Engelhardt, Tochter von Hrn. John Engelhardt, des Braumeisters der „Frank Steil Brau-Compagnie," hat sich auf eine mehrwöchentliche Erholungsreise nach Newark, N.-J., begeben, woselbst sie bei Hrn. Robert F. Myer zu Gast sein wird.